



21. März 2025
15.00 Uhr –17.30 Uhr
Online

Auftakt-Veranstaltung von European 18

In dieser Veranstaltung präsentieren die deutschen Standorte Speichersdorf und Regensburg ihre spezifischen Aufgabenstellungen. Gleichzeitig beleuchten Expert:innen das Thema European 18 „Re-Sourcing: Ressourcen neu denken“ mit Kurzvorträgen. Zentrale Fragen des Wettbewerbs lauten: Wie können Städte und urbane Landschaften die gebaute Umwelt nachhaltig weiterentwickeln? Wie kann ein neuer Blick auf das Bestehende entstehen?

Mit Beiträgen von:

Dr. Iris Reuther (Moderation), Senatsbaudirektorin der Hansestadt Bremen und Vorsitzende des Komitees European Deutschland e.V.

Kaye Geipel, Architekturkritiker, Stadtplaner und Kurator, ehemals stellvertretender Chefredakteur der Bauwelt und Vorstandsvorsitzender von European Deutschland e.V.

Anne Femmer, SUMMACUMFEMMER und Mitglied im Komitee European Deutschland e.V.

Dr. Saskia Hebert, subsolar* architektur & stadtforschung, und Vorstand European Deutschland e.V.

Tobias Hönig, Studio c/o now GmbH, Professor für Gebäudelehre und Entwerfen an der Neuen Architekturschule der Universität Siegen und Mitglied im Komitee European Deutschland e.V.

Andrea Klinge, ZRS Architekten Ingenieure, Professorin Konstruktion und Entwurf KIT | Zirkuläres Bauen an der HABG sowie Mitglied im Komitee European Deutschland e.V.

Florian Plajer, Planungs- und Baureferent der Stadt Regensburg

Christian Porsch, Bürgermeister der Gemeinde Speichersdorf

Frank Schönert, Hütten & Paläste Schönert Grau Architekten Part mbB

Juan Lucas Young, Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten mbH und Mitglied im Komitee European Deutschland e.V.

European
Deutschland e.V.

Friedrichstraße 23 A
D 10969 Berlin

T 030 399 185 49
F 030 399 185 50

mail@european.de
www.european.de



Thema: E18 „Re-Sourcing“ – Ressourcen neu denken

Große und kleine Städte sind genauso wie urbane Landschaften damit konfrontiert, die gebaute Umwelt im Einklang mit natürlichen Prozessen zu entwickeln. Der European-18-Wettbewerb fordert junge Architekt:innen und Planer:innen in ganz Europa auf, neue Entwurfsstrategien zu erproben und mit ihnen Projekte zu entwerfen, die bestehende Ressourcen klug nutzen – anstatt auf Abriss und Neubau zu setzen. Drei Leitmotive bestimmen den Wettbewerb:

1. Natürliche Elemente als Gestaltungspartner

Wasser, Luft, Boden und Energie prägen unsere Städte – oft jedoch als Risiken statt als Potenziale. Es gilt, diese Potentiale zu integrieren und mit dem Bestehenden in Einklang zu bringen, anstatt gegen sie zu bauen.

2. Neue Lebensweisen, andere Räume

Der digitale Wandel prägt das soziale Zusammenleben, das Wohnen und das Arbeiten. Gefragt sind urbane und architektonische Räume, die Intimität, Gemeinschaft und Solidarität anders in Beziehung setzen – inspiriert von bioklimatischen und permakulturellen Prinzipien, die auch nicht-menschliche Akteure einbeziehen.

3. Bauen mit dem, was schon da ist

Gebäude und bestehende Infrastrukturen sind Materiallager. Reduzieren, Wiederverwenden, Rezyklieren: Statt immer neuer Konstruktionen müssen wir vorhandene Strukturen transformieren und Materialien lokal weiterdenken. So entsteht eine ressourcenschonende Architektur, die diesen Namen in Zukunft verdient.

Da die bereits gebaute Umwelt heute schon eine Quelle an vorhandenem Material und Raum darstellt, ist es wichtig für die Umgestaltung bestehender Gebäude und Flächen Konzepte zu entwickeln, die sich an der Strategie der 3 Rs (Reduce, Reuse, Recycle) orientieren.

Reduce: Verringerung des Neubaus.

Reuse: Wiederverwendung bereits gebauter Räume und Materialien.

Recycle: Verwendung von biobasierten Materialien, Vorwegnahme des Rückbaus und Bezugnahme auf lokale Baukultur und Materialien. So kann die Erhaltung der natürlichen Ressourcen im Bestehenden gefördert werden.



Die Standorte Speichersdorf und Regensburg

In Speichersdorf stehen Fragen der Resilienz und der prototypischen Transformation ländlicher Räume im Mittelpunkt der Aufgabenstellung. Wie können vorhandene Ressourcen genutzt werden, um die Stadt zukunftsfähig zu gestalten? Dabei gibt es drei Aufgaben aus den Bereichen Architektur, Städtebau und Freiraum/ Strategie zur Auswahl. Wie kann die obsoletere Festhalle wiederbelebt und weitergenutzt werden? Welche Visionen gibt es für die alte Bahnbrücke und den historischen Bahnhof? Und welche zukünftigen Funktionen können die zahlreich vorhandenen innerstädtischen Freiflächen übernehmen?

Die Stadt Regensburg wächst und benötigt dringend bezahlbaren Wohnraum. Wie kann ein lebendiges Quartier entstehen, das möglichst nachhaltig und schrittweise entwickelt wird, einen minimierten Bodenverbrauch aufweist und hochwertige Freiflächen für Menschen, Tiere und Pflanzen bereitstellt? Das Ziel ist die 15-Minuten-Stadt: Neben Wohnraum mit vielfältigen, zeitgenössischen Wohnformen und Gebäudetypologien sollen Arbeitsplätze, Gewerbeflächen und soziale Infrastrukturen sowie Flächen für Sport und Erholung entstehen.



Veranstaltungsablauf

15.00 Uhr – 16.50 Uhr Inputs und Vorstellung der Standorte

15.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Vesta Nele Zareh & Lola Meyer, Geschäftsführerinnen European Deutschland e.V. und Kaye Geipel, Vorstandsvorsitzender European Deutschland e.V.

15.20 Uhr Keynotes zum Thema „Re-Sourcing“

Juan Lucas Young

Andrea Klinge

15.40 Uhr Standort Speichersdorf

Input: Frank Schönert

Vorstellung der Aufgabe: Bürgermeister Christian Porsch

Response: Dr. Saskia Hebert

16.15 Uhr Standort Regensburg

Input: Anne Femmer

Vorstellung der Aufgabe: Planungsreferent Florian Plajer

Response: Tobias Hönig

16.50 Uhr – 17.30 Uhr Rückfragen und Fazit

Rückfragen der Teilnehmenden, Diskussion

Fazit: Dr. Iris Reuther & Kaye Geipel